

Streik in Santos. Die Carrosseiros haben beschlossen, keinen Kaffee mehr aus den Armazens der Englischen Bahn zu verladen, weil diese Bahn die freie Lagerfrist für die Fracht in ihren Armazens auf 24 Stunden reduziert hat.

Nach den letzten Nachrichten hat die Engl. Bahn die Lagerfrist wieder auf 48 Stunden normirt und die Carrosseiros setzen ihre Arbeit fort.

Gelbfieber. In Santos starben am Mittwoch 4 Personen, am Donnerstag kam nur 1 Todesfall vor.

In Campinas ist die Schweizerin Rosa Beck, welche die Krankheit von Rio mitbrachte, erlegen.

Eisenbahn-Unglück. Am Dienstag stießen in der Nähe der Station Resaquilha, auf der Central-Linie der D. Pedro II.-Bahn, zwei Züge zusammen, wobei einer der Maschinisten getödtet und verschiedene Passagiere verwundet wurden.

Ceará. In dieser von der Dürre so sehr heimgesuchten Provinz hat es letzthin ziemlich geregnet, so dass die Bewohner wieder Muth bekommen und die Auswanderung aufgehört hat.

Im Hafen von Fortaleza haben sich am 11. d. M. 1254 Auswanderer eingeschifft, von denen 145 nach Maranhão, 289 nach Pará und 820 nach Amazonas sich begaben.

Auch die Provinz Minas ist von grosser Trockenheit bedroht, welche bereits vielen Schaden verursacht hat und wenn nicht bald Regen kommt, die ganze Ernte vernichten wird.

In Ouro Preto soll die Krankheit Beri-Beri epidemisch aufgetreten sein.

In Bahia entging mit knapper Noth dem Tode durch Vergiftung eine zahlreiche Familie, welche nebst verschiedenen Eingeladenen einen Geburtstag feierte.

Borracha. Im verflossenen Jahre exportirte die Provinz Pará 12,886,742 Kilos und Amazonas 2,124,379 Kiles.

Brasilianisches Gold soll in den letzten Tagen in Rio in grossen Massen ausgegeben worden sein. An der Alfandega und verschiedenen Banken wurden bedeutende Zahlungen in solchem Golde gemacht.

Rio de Janeiro. Die Regierung ernannte noch 30 Aerzte zur Unterstützung der Sanitätsbehörde für die Zeit, so lange das gelbe Fieber dauert.

Das Begräbniss des Barons Cotegipe soll ein ausserordentlich grosses Gefolge gehabt haben. Es sollen über 600 Neger im Zuge gewesen sein und mehr als 300 Kränze wurden am Grabe des grossen brasilianischen Staatsmannes niedergelegt.

Es verlautet ziemlich sicher, dass der frühere Finanzminister Conselheiro Francisco Belisario zum Präsidenten des Banco do Brazil gewählt werden wird.

Der Senator Barros Barreto wird wahrscheinlich zum Provedor der Misericordia ernannt werden.

Von den für öffentliche Hilfszwecke bewilligten 5000 Contos sollen verwendet werden: 1100 Contos für die Provinz Ceará, 300 Contos für die andern Provinzen, 400 Contos für Verpflegung der Cearenser Flüchtlinge und 2900 Contos für Verbesserung der Gesundheitsverhältnisse der Hauptstadt Rio de Janeiro.

In Rio hat sich eine Gesellschaft mit einem Kapital von 150 Contos gebildet, deren Zweck ist, Biscuits und dergl. zu fabriciren.

In Rio starb am Mittwoch am gelben Fieber der im 3. Jahr studirende Paulistauer Alvaro Ferreira de Camargo, Sohn des Coronel Alvaro Xavier de Camargo Andrade in Campinas.

Der Präparator des Museums der medizinischen Fakultät, Hr. Henrique Talrech (?), ist am gelben Fieber gestorben.

In der Rua Riachuelo ist der bis jetzt noch unerhörte Fall vorgekommen, dass eine Frau ihren am gelben Fieber erkrankten und von den Aerzten aufgegebenen Mann im Zimmer einschloss und ihn allein seinem Schicksal überliess.

Paraná. Ein Telegramm von Curitiba vom 11. d. M. meldet, dass in den Orteu S. José dos Pinhaes und Campo Largo die Cholera in epidemischer Weise aufgetreten ist.

Die von Rio und Santos kommenden Schiffe werden in Paranaguá einer Quarantäne unterworfen.

In Paranaguá ist die Quarantäne für von Santos und Rio kommende Schiffe wieder aufgehoben worden, das Volk verlangt jedoch die Wiederherstellung derselben.

Curitiba. Nach der von der Inspectoria de terras aufgenommenen Statistik zählen die im

Munizip Curitiba gelegenen 16 Immigrantensiedelungen 5450 Seelen. Die im nächsten Umkreise der Stadt separat angesiedelten Immigranten werden auf 3000 Seelen geschätzt.

Rio Grande do Sul. Herr Bacharel R. Ludwig hat sich leider genöthigt gesehen, die Publikation der unzweifelhaft vortrefflich redigirten Musikzeitung „Progresso“ zu suspendiren, bis es ihm gelungen sein wird, die rückständigen Abonnementsbeträge einzutreiben.

Ein neues Blatt. Gegründet von dem Hilfsverein „União Operaria“, erscheint ein neues Blatt „O Operario“ — der Arbeiter, Organ der arbeitenden Klasse.

Regierungs-Kolonien. C. v. Koseritz verlas in der Sitzung vom 19. Dez. der Assembléa Provincial von Rio Grande folgendes Schreiben eines Kolonisten:

„Es hat sich hier ein Regierungsfeldmesser mit seiner Begleitung eingefunden, der erklärt, dass die Ländereien, die wir seit 8 bis 10 Jahren, in Folge gesetzlich vollzogenen Kaufaktes, besitzen und die wir zum grossen Theil schon an die Erben von Santos Pinto bezahlt und den Kaufakt gesetzlich registriert haben, der Regierung gehören, und dass die alte Messung, die ja von der Regierung s. Z. angenommen wurde, ungültig sei.“

Ja, die Regierungs-Kolonien!

Noch eine Verleumdung. Nur um den Rio-Korrespondenten des „Export“ festzunageln und um die niederträchtige Verleumdung, welche in seinem Originalbericht (besser originellen Bericht) vom 6. Dezember enthalten ist, nicht ohne Protest hingehen zu lassen, wollen wir die betreffende Stelle hier abdrucken:

Das wir damit gemeint sind, ist bei unserer Thätigkeit für Einwanderung gar nicht zu bezweifeln.

Es würde vielleicht zutreffender sein, wenn wir sagten: Aus dem Reptilienfonds des deutschen Reiches werden selbst Korrespondenten in Rio bezahlt, um gegen die Auswanderung nach Brasilien zu agitiren, weil man die deutschen Unterthanen braucht, um sie auf Deutschlands Kolonien in Afrika am Fieber sterben zu lassen.

Es gibt eben, wie wir schon oft gesagt haben, viele Leute, die alles für Geld thun und die so gewohnt sind für alles bezahlt zu werden, dass sie sich zu der Idee, einmal auf uneigennützig Weise einen Finger zu rühren, gar nicht mehr aufschwingen können.

Deshalb setzen sie dies auch immer bei anderen voraus. Wir werden deshalb jedoch nicht von unserer Handlungsweise abweichen. Der Erfolg wird uns Recht geben.

Neueste Nachrichten.

Paris, 13. Der Mikado von Japan hat in seinem Reiche eine Constitution nach europäischem Muster eingeführt.

Eine Freimaurer-Loge hat die Bonlangisten Laguerre und Lolou aus ihrer Mitte verstossen.

Die französische Regierung legte dem Parlament ein Projekt zur Revision der Constitution vor und verlangte die Dringlichkeit als Vertrauensvotum. Diese wurde mit 307 Stimmen gegen 218 abgelehnt, was eine kollektive Demission des Ministeriums zur Folge hatte.

Der französische Senat nahm die Kreiswahlvorlage mit grosser Majorität an.

General Boulanger unternimmt eine Reise nach Corsica und Algerien.

Montevideo, 13. Die Immigranten beschwerten sich bitter über die schlechte Behandlung in der Einwandererherberge.

In Montevideo geht man mit der Idee um, die Verbannung des Generals Maximo Santos zu widerrufen.

Berlin, 13. Kaiser Wilhelm ist erkrankt. Sein Ohrenleiden soll wieder heftiger sein.

Der Reichstag wird am Donnerstag die Diskussion über die Samoafrage beginnen.

Der Schnee hat vielen Schaden angerichtet. Nächstens wird die internationale Konferenz über die Samoafrage stattfinden.

Im nächsten Frühjahr wird der König von Italien nach Berlin zum Besuch kommen.

Der Kaiser Wilhelm hat sich geweigert, den Prinzen Alexander von Battenberg zu empfangen.

Rom, 11. Bei den letzten Unruhen der brodlosen Arbeiter wurden viele Personen verletzt und zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

In der Kammer entwickelte sich über die Angelegenheit eine lebhaft Debatte. Crispien beantwortete auf eine Interpellation, der Deputirte Costa habe die Arbeiter aufgehetzt. Er tadelte zugleich den Polizei-Chef, dass derselbe zu wenig Energie entwickelt habe, um die Ruhestörer zu unterdrücken.

Die Arbeiterunruhen nehmen an Heftigkeit zu und greifen um sich. Der durch die Erstürmung der Bäckerläden etc. angerichtete

Schaden soll sich auf 2 Millionen Lire belaufen. Hunderte von Arbeitern wurden verhaftet und die Polizeimacht verstärkt.

London, 12. In England und Schottland sind verschiedene Todesfälle durch Erfrieren vorgekommen.

Die Verbindungen sind vom Schnee unterbrochen. Die Sudanesen rücken wieder gegen Suakim vor.

Die ägyptischen Truppen haben die Stadt El Oleid eingenommen. Im Hyde-Park hat eine grossartige Manifestation stattgefunden zur Missbilligung der Verfolgungen, welche die Regierung in Irland in Szene setzt.

Ein Artikel der Contemporary Review greift den Fürsten Bismarck und die deutsche Politik heftig an, und erregt grosses Aufsehen.

An der britischen Küste wüthen heftige Stürme und in Schottland, Irland und Wales ist durch grossen Schneefall bedeutender Schaden verursacht worden.

Im Kanal sind viele Schiffbrüche mit zahlreichen Menschenverlusten vorgekommen.

Der Gesundheitszustand O'Briens machte eine Ueberführung nach Tralee nothwendig. Unterwegs wurde die Bedeckung von Irländern angegriffen, die O'Brien befreien wollten, doch wurden sie zurückgeschlagen.

In Dundee ist an einer Frau ein den Whitechapelmorden ähnlicher Mord begangen worden. Der Thäter wurde verhaftet.

Buenos Aires, 11. Febr. Die Ziehung der grossen Lotterie für die Bau-Bank in Laplata ist verboten worden.

Der uruguayische Korrespondent des Journal „La Epoca“ versichert, dass von der Provinz Rio Grande do Sul zahlreiche Familien nach dem La Plata auswandern.

Die Regierung von Paraguay hat eine Quarantäne von 10—15 Tagen für alle aus brasilianischen Häfen kommende Schiffe angeordnet.

Wien, 14. Febr. Seit einigen Tagen herrscht grosser Schneefall in ganz Europa und hat an vielen Orten alle Kommunikationen unterbrochen.

Viele Eisenbahnlinien haben ihren Dienst einstellen müssen.

Montevideo, 11. Febr. Der brasilianische Nationaldampfer „Rio Pardo“ bringt günstige Nachrichten von den in Corumbá kampfirenden brasilianischen Truppen.

Der Kommandant des „Rio Pardo“ weigerte sich, die Quarantäne auszuhalten und fuhr weiter nach Rio Grande.

Es werden in Montevideo grosse Vorbereitungen getroffen zum Empfange des Präsidenten der argentinischen Republik Dr. Juarez Calmon.

Rio, 14. Febr. In Recife ist der Generaldeputirte für den 11. Distrikt von Pernambuco, Bento Siciliano dos Santos Ramos, gestorben.

Der Minister des Innern beabsichtigt, die Examen und Wiedereröffnung des Collegio Dom Pedro II., der polytechnischen Schule, sowie der öffentlichen Volksschulen zu vertagen.

Er will auch die Primarlehrer zu einer Konferenz versammeln, um über die Lehrgegenstände mit ihnen zu verhandeln.

In den verschiedenen städtischen Distrikten sollen Spitäler für die zahlreichen vom gelben Fieber befallenen Kinder errichtet werden.

Die Argentinische Republik hat den Hafen von Santos als vom gelben Fieber inficirt erklärt.

Die Tochter des Barons Cotegipe, Fräulein Antonia Wanderley, wird von der Regierung eine Pension gewährt.

Wechselcours am 15. Februar. (English Bank of Rio de Janeiro in São Paulo.)

Table with exchange rates for London, Paris, Hamburg, and 1 Pfund Sterling.

Freipassagen

von Bremen oder Antwerpen nach São Paulo.

(Anzugeben: Namen, genaue Adresse, Kopfzahl nach den 4 Altersklassen: über 12 Jahre, von 7—12, von 3—7 und unter 3 Jahren, Nationalität und Profession.)

Hier angekommen, hat der Eingewanderte vollständige Freiheit, er ist keinerlei Kontrakt unterworfen, die Freipassage ist ein Geschenk der Provinz S. Paulo.

Abgesandte Fahrkarten:

Table for passenger registration with columns for No., Initialen, Adressen, Verlangt von, and Kopfzahl.

Zusammen 154 | 42 | 6 | 4 | 2

Streik in Santos. Die Carrosseiros haben beschlossen, keinen Kaffee mehr aus den Armazens der Englischen Bahn zu verladen...

Nach den letzten Nachrichten hat die Engl. Bahn die Lagerfrist auf 48 Stunden normirt...

Gelbfieber. In Santos starben am Mittwoch 4 Personen, am Donnerstag kam nur 1 Todesfall vor.

In Campinas ist die Schweizerin Rosa Beck, welche die Krankheit von Rio mitbrachte, erlegen.

Eisenbahn-Unglück. Am Dienstag sties in der Nähe der Station Resaquinha, auf der Central-Linie der D. Pedro II-Bahn, zwei Züge zusammen...

Ceará. In dieser von der Dürre so sehr heimgesuchten Provinz hat es letzthin ziemlich geregnet, so dass die Bewohner wieder Muth bekommen...

Im Hafen von Fortaleza haben sich am 11. d. M. 1254 Auswanderer eingeschiff, von denen 145 nach Maranhão, 289 nach Pará...

Auch die Provinz Minas ist von grosser Trockenheit bedroht, welche bereits vielen Schaden verursacht hat...

In Ouro Preto soll die Krankheit Beri-Beri epidemisch aufgetreten sein.

In Bahia entging mit knapper Noth dem Tode durch Vergiftung eine zahlreiche Familie, welche nebst verschiedenen Eingeladenen einen Geburtstag feierte...

Borracha. Im verflossenen Jahre exportirte die Provinz Pará 12,886,742 Kilos und Amazonas 2,124,379 Kilos.

Brasilianisches Gold soll in den letzten Tagen in Rio in grossen Massen ausgegeben worden sein. An der Alfandega und verschiedenen Banken wurden bedeutende Zahlungen in solchem Golde gemacht.

Rio de Janeiro. Die Regierung ernannte noch 30 Aerzte zur Unterstützung der Sanitätsbehörde für die Zeit, so lange das gelbe Fieber dauert.

Das Begräbniss des Barons Cotegipe soll ein ausserordentlich grosses Gefolge gehabt haben. Es sollen über 600 Neger im Zuge gewesen sein...

Es verlautet ziemlich sicher, dass der frühere Finanzminister Conselheiro Francisco Belizario zum Präsidenten des Banco do Brazil gewählt werden wird.

Der Senator Barros Barreto wird wahrscheinlich zum Provedor der Misericordia ernannt werden.

Von den für öffentliche Hilfszwecke bewilligten 5000 Contos sollen verwendet werden: 1100 Contos für die Provinz Ceará, 300 Contos für die andern Provinzen, 400 Contos für Verpflegung der Cearenser Flüchtlinge...

In Rio hat sich eine Gesellschaft mit einem Kapital von 150 Contos gebildet, deren Zweck ist, Biscuits und dergl. zu fabriciren.

In Rio starb am Mittwoch am gelben Fieber der im 3. Jahr studirende Paulistaner Alvaro Ferreira de Camargo, Sohn des Coronel Alvaro Xavier de Camargo Andrade in Campinas.

Der Präparator des Museums der medizinischen Fakultät, Hr. Henrique Talrach (?), ist am gelben Fieber gestorben.

In der Rua Riachuelo ist der bis jetzt noch unerhörte Fall vorgekommen, dass eine Frau ihren am gelben Fieber erkrankten und von den Aerzten aufgegebenen Mann im Zimmer einschloss und ihn allein seinem Schicksal überliess.

Paraná. Ein Telegramm von Curityba vom 11. d. M. meldet, dass in den Orten S. José dos Pinhães und Campo Largo die Cholera in epidemischer Weise aufgetreten ist.

Die von Rio und Santos kommenden Schiffe werden in Paranaguá einer Quarantäne unterworfen.

In Paranaguá ist die Quarantäne für von Santos und Rio kommende Schiffe wieder aufgehoben worden, das Volk verlangt jedoch die Wiederherstellung derselben.

Curityba. Nach der von der Inspectoria de terras aufgenommenen Statistik zählen die im

Munizip Curityba gelegenen 16 Immigrantensiedlungen 5450 Seelen. Die im nächsten Umkreise der Stadt separat angesiedelten Immigranten werden auf 3000 Seelen geschätzt.

Rio Grande do Sul. Herr Bacharel R. Ludwig hat sich leider genöthigt gesehen, die Publikation der unzweifelhaft vortrefflich redigirten Musikzeitung „Progresso“ zu suspendiren...

Ein neues Blatt. Gegründet von dem Hilfsverein „União Operaria“, erscheint ein neues Blatt „O Operario“ — der Arbeiter, Organ der arbeitenden Klasse.

Regierungs-Kolonien. C. v. Koseritz verlas in der Sitzung vom 19. Dez. der Assembléa Provincial von Rio Grande folgendes Schreiben eines Kolonisten:

Es hat sich hier ein Regierungsfeldmesser mit seiner Begleitung eingefunden, der erklärt, dass die Ländereien, die wir seit 8 bis 10 Jahren, in Folge gesetzlich vollzogenen Kaufaktes, besitzen...

Ja, die Regierungs-Kolonien!

Noch eine Verleumdung. Nur um den Rio-Korrespondenten des „Export“ festzuuageln und um die niederträchtige Verleumdung, welche in seinem Originalbericht (besser originellen Bericht) vom 6. Dezember enthalten ist...

Dass wir damit gemeint sind, ist bei unserer Thätigkeit für Einwanderung gar nicht zu bezweifeln.

Es würde vielleicht zutreffender sein, wenn wir sagten: Aus dem Reptilienfonds des deutschen Reiches werden selbst Korrespondenten in Rio bezahlt, um gegen die Auswanderung nach Brasilien zu agitiren...

Es gibt eben, wie wir schon oft gesagt haben, viele Leute, die alles für Geld thun und die so gewohnt sind für alles bezahlt zu werden...

Desshalb setzen sie dies auch immer bei anderen voraus. Wir werden deshalb jedoch nicht von unserer Handlungsweise abweichen.

Neueste Nachrichten.

Paris, 13. Der Mikado von Japan hat in seinem Reiche eine Constitution nach europäischem Muster eingeführt.

Eine Freimaurer-Loge hat die Boulangeristen Laguerre und Lolou aus ihrer Mitte verstossen.

Die französische Regierung legte dem Parlament ein Projekt zur Revision der Konstitution vor und verlangte die Dringlichkeit als Vertrauensvotum.

Der französische Senat nahm die Kreiswahlvorlage mit grosser Majorität an.

General Boulanger unternimmt eine Reise nach Corsica und Algerien.

Montevideo, 13. Die Immigrantenschweren sich bitter über die schlechte Behandlung in der Einwandererherberge.

In Montevideo geht man mit der Idee um, die Verbannung des Generals Maximo Santos zu widerrufen.

Berlin, 13. Kaiser Wilhelm ist erkrankt. Sein Obrenleiden soll wieder heftiger sein.

Der Reichstag wird am Donnerstag die Diskussion über die Samoafrage beginnen.

Der Schnee hat vielen Schaden angerichtet. Nächstens wird die internationale Konferenz über die Samoafrage stattfinden.

Im nächsten Frühjahr wird der König von Italien nach Berlin zum Besuch kommen.

Der Kaiser Wilhelm hat sich gewiegt, den Prinzen Alexander von Battenberg zu empfangen.

Rom, 11. Bei den letzten Unruhen der brodlosen Arbeiter wurden viele Personen verletzt und zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

In der Kammer entwickelte sich über die Angelegenheit eine lebhafte Debatte. Crispiantwortete auf eine Interpellation, der Deputirte Costa habe die Arbeiter aufgehetzt.

Die Arbeiterunruhen nehmen an Heftigkeit zu und greifen um sich. Der durch die Erstürmung der Bäckerläden etc. angerichtete

Schaden soll sich auf 2 Millionen Lire belaufen. Hunderte von Arbeitern wurden verhaftet und die Polizeimacht verästert.

London, 12. In England und Schottland sind verschiedene Todesfälle durch Erfrieren vorgekommen.

Die Sudanesen rücken wieder gegen Suakim vor. Die ägyptischen Truppen haben die Stadt El Oleid eingenommen.

Im Hyde-Park hat eine grossartige Manifestation stattgefunden zur Missbilligung der Verfolgungen, welche die Regierung in Irland in Szene setzt.

Ein Artikel der Contempary Review greift den Fürsten Bismarck und die deutsche Politik heftig an, und erregt grosses Aufsehen.

An der britischen Küste wüthen heftige Stürme und in Schottland, Irland und Wales ist durch grossen Schneefall bedeutender Schaden verursacht worden.

Im Kanal sind viele Schiffsbrüche mit zahlreichen Menschenverlusten vorgekommen.

Der Gesundheitszustand O'Briens machte eine Ueberführung nach Tralee nothwendig.

In Dundee ist an einer Frau ein den Whitechapelmorden ähnlicher Mord begangen worden. Der Thäter wurde verhaftet.

Buenos Aires, 11. Febr. Die Ziehung der grossen Lotterie für die Bau-Bank in Laplata ist verboten worden.

Der uruguayische Korrespondent des Journal „La Epoca“ versichert, dass von der Provinz Rio Grande do Sul zahlreiche Familien nach dem La Plata auswandern.

Die Regierung von Paraguay hat eine Quarantäne von 10—15 Tagen für alle aus brasilianischen Häfen kommende Schiffe angeordnet.

Wien, 14. Febr. Seit einigen Tagen herrscht grosser Schneefall in ganz Europa und hat an vielen Orten alle Kommunikationen unterbrochen.

Montevideo, 11. Febr. Der brasilianische Nationaldampfer „Rio Pardo“ bringt günstige Nachrichten von den in Corumbá kampirenden brasilianischen Truppen.

Der Kommandant des „Rio Pardo“ weigerte sich, die Quarantäne auszuhalten und fuhr weiter nach Rio Grande.

Es werden in Montevideo grosse Vorbereitungen getroffen zum Empfang des Präsidenten der argentinischen Republik Dr. Juarez Calmon.

Rio, 14. Febr. In Recife ist der Generaldeputirte für den 11. Distrikt von Pernambuco, Bento Siciliano dos Santos Ramos, gestorben.

Der Minister des Innern beabsichtigt, die Examen und Wiedereröffnung des Collegio Dom Pedro II., der polytechnischen Schule, sowie der öffentlichen Volksschulen zu vertagen.

Er will auch die Primarlehrer zu einer Konferenz versammeln, um über die Lehrgegenstände mit ihnen zu verhandeln.

In den verschiedenen städtischen Distrikten sollen Spitäler für die zahlreichen vom gelben Fieber befallenen Kinder errichtet werden.

Die Argentinische Republik hat den Hafen von Santos als vom gelben Fieber infektiirt erklärt.

Der Tochter des Barons Cotegipe, Fräulein Antonia Wanderley, wird von der Regierung eine Pension gewährt.

Wechselcours am 15. Februar.

Table with exchange rates for various currencies and banks like English Bank of Rio de Janeiro, London (Bank) 90 Tg., Paris, Hamburg, and London (Bank).

Freipassagen

von Bremen oder Antwerpen nach São Paulo.

(Anzugeben: Namen, genaue Adresse, Kopffzahl nach den 4 Altersklassen: über 12 Jahre, von 7—12, von 3—7 und unter 3 Jahren, Nationalität und Profession.)

Hier angekommen, hat der Eingewanderte vollständige Freiheit, er ist keinerlei Kontrakt unterworfen, die Freipassage ist ein Geschenk der Provinz S. Paulo.

Abgesandte Fahrkarten:

Table for free passages with columns for No., Initialen der Namen der Familienhäupter, Adressen, Verlangt von, and Kopffzahl (nach Altersklassen).

Zusammen 154 42 6 4 2

Ein Heldenstück berichten portugiesische Blätter aus Mozambique von einer Negerin: Bei der tapferen Vertheidigung von Massangano durch die Aufständischen war eine Negerin mit ihren drei Kindern, welche sich Früchte zur Stillung des Hungers suchen wollten...

Modernes Sittenbild.

(Mutter spricht zum Kinde:)

Ich hatte viel Briefe von seiner Hand, Von seiner Liebe bist du das Pfand. Doch da nicht Pfandbrief mein Eigen, Kann keinen Vater dir zeigen.

(Stutt. Postillon.)

Post in S. Paulo.

Gewöhnliche Briefe vom 6.—10. Febr.

Cartas nacionaes: Arthur Rehen, Bertha Krumman, Erasmo Nonenhausen, Emilio Nello, F. G. Schneider, João Bodorick, Maria Zumbach, Otto Hausding, Oscar José Mayer & Co., Theola Rauchenstein.

Familien-Nachrichten etc.

In Curityba. Johannes Stenzel mit Maria Raschendorfer. — Aug. Wendi mit Martha Hecke. — Emil Nymberg mit Babilna Lipinsky. — Richard Brandt mit Clara Heisler.

Briefkasten. Für Carl Schlegel liegt eine Mustersendung in d. Exp. Wir erh. v. d. HH. J. Lohn 33, Jac. Schfr. 68, A. Horsch. 68, J. Bilgr. (d. J. Essg.) 178.

Table with market prices for coffee in Santos, including market status, futures, and daily averages.

Table with shipping schedules for various destinations like New-York, Rio Paraná, and Montevideo.

Lebensmittelpreise in S. Paulo. Am 15. Februar.

Table with food prices for various items like Aguardente, Toucinho, Arroz, etc.